

Vukan Gunung Agung droht auszubrechen

Der zur Sadar Foundation nahegelegene Vulkan Gunung (Mount) Agung droht auszubrechen. Da unsere Gebäulichkeiten mit den Jugendlichen am 23. September 2017 in die Gefahrenzone rot eingeteilt wurde. Musste der Ashram unverzüglich evakuiert werden. Alle Jugendlichen, inklusive Sasih und Darsana mit Kindern wurden in sichere Unterkünfte gebracht. Zur Verhinderung von Plünderungen musste einer unserer Hunde zurückgelassen werden, welcher aber täglich anlässlich eines Besuches von Darsana oder Sasih versorgt wurde. Da sich der Vulkan am 1. Oktober etwas beruhigte, wurde dann die Gefahrenzone von rot auf gelb geändert und der Ashram konnte wieder bezogen werden.

Seit 21. November hat sich die Lage um den Vulkan wieder verschärft. Er spuckt Asche bis in 4000 Meter Höhe und Steinbrocken bis zu 4 Tonnen aus. Die Asche schlägt sich in der ganzen Region nieder, auch bei uns im Ashram. Die Gesteinsbrocken rollen gefährlich den Abhang des Vulkans runter.

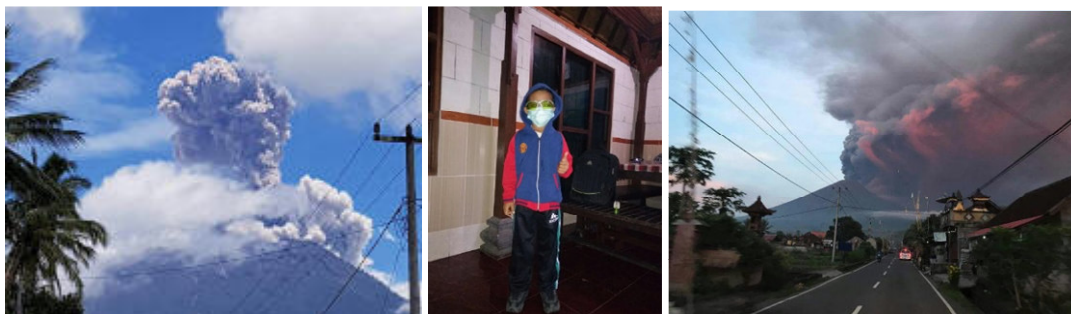
Alle Jugendlichen müssen sich mit Schutzbrille, Maske und langen Kleidern schützen und dürfen den Ashram nur noch in dieser "Montur" verlassen.

Seit 4. Dezember hat sich der Vulkan wieder etwas beruhigt, jedoch geben die Vulkanologen keine Entwarnung, da anscheinend demnächst der eigentliche Ausbruch erfolgen wird. Unsere Gedanken sind bei der Sadar Familie und wir stehen täglich in Kontakt, um falls nötig, wenigsten mit finanziellen Mitteln zu helfen.

Im Januar 2018 schleudert der Gunung Agung immer noch Asche, Gestein und Felsbrocken bis zu einer Höhe von 2500 Meter. Da der Wind ostwärts bläst, sind unsere Jugendlichen nicht in der gefährdeten Zone.

Anfangs Februar hat sich der Gunung Agung beruhigt und er macht den Anschein, ruhig zu bleiben. Leider stellt sich das als Fehleinschätzung heraus, denn am 14. Februar 2018 um 11:00 Ortszeit erfolgte eine erneute Eruption.

Seit zwei Monaten ist Ruhe eingekkehrt. Der Vulkan zeigt sich wieder von seiner Sonnenseite. Wir hoffen, dass das so bleibt.



am 14. Februar 2018



.... und wieder friedlich, wie wenn nie etwas gewesen wäre